



Der Bastard-Staudenknöterich *Fallopia × bohemica* (= *F. japonica* × *sachalinensis*)

von Kurt Zernig

Einige Arbeiten beschäftigten sich in den letzten Jahren mit der Artengruppe des Japanischen Staudenknöterichs. Einige überraschende Erkenntnisse sind das Ergebnis. So wurde herausgefunden, dass alle Pflanzen von *F. japonica* in Großbritannien ein Klon einer einzigen weiblichen Pflanze sind! Nach vorläufigen Daten scheint das auch für große Teile Europas und Nordamerikas zuzutreffen. Es gibt also von *F. japonica* (zumindest in Großbritannien) keine funktional männlichen Pflanzen – und damit wird auch kein funktionsfähiger Pollen produziert. Es kann aber *F. sachalinensis* als Pollendonator fungieren, die daraus resultierende Hybride, der Bastard-Staudenknöterich *F. × bohemica*, die sich hauptsächlich vegetativ

vermehrt, ist aber auch zur Bildung von fertilen Samen fähig.

Die richtige Bestimmung der Hybride gestaltet sich aber als schwierig. Der Grund liegt in unzureichenden Bestimmungsschlüsseln, die oft zu kurz und unvollständig sind und zu stark simplifizieren. Zum korrekten Ansprechen der Hybride ist eine gute Kenntnis der Elternarten vonnöten. Und zu guter Letzt wird die Bestimmung noch durch eine große morphologische Variabilität der Hybride erschwert.

Wegen dieser Schwierigkeiten ist die Kenntnis über die Verbreitung von *F. × bohemica* in Österreich noch ziemlich lückenhaft, insbesondere ist der Anteil

der Hybride an der Gesamtpopulation der Artengruppe noch nicht abschätzbar. Bisherige Daten aus Großbritannien, Deutschland und Tschechien sprechen allerdings dafür, dass ein Großteil der Population eben von dieser Hybride gebildet wird. Die Hybride ist im Regelfall hexaploid, es sind aber auch tetra- und oktaploide Zytotypen nachgewiesen. Für Österreich liegen aber auch hier keine Daten vor.

Literatur: J. BAILEY & R. WISSKIRCHEN, 2006: The distribution and origins of *Fallopia × bohemica* (Polygonaceae) in Europe. – Nord. J. Bot. 24: 173–199.

Merkmal	<i>Fallopia japonica</i>	<i>Fallopia × bohemica</i>	<i>Fallopia sachalinensis</i>
Flecken am Spross	dicht rotbraun gefleckt	± rotbraun gefleckt	keine Flecken
Mittelnerv (Blattunterseite) im Querschnitt	scharfkantig quadratisch	quadratisch bis leicht gerundet	deutlich rund
Spreitengrund	gestutzt (<i>truncat</i>)	gestutzt bis ± herzförmig	deutlich herzförmig
Spreitenspitze	kurz zugespitzt (<i>cuspidat</i>)	kurz zugespitzt bis spitz	spitz (<i>acut</i>)
Behaarung (Blattunterseite)	unbehaart, aber mit rauen Papillen	mit kurzen, festen Haaren (bis 0,5 mm lang)	mit langen, gebogenen Haaren (bis 1 mm lang)
extraflorale Nektarien	1 abaxiale Nektargrube	1 abaxiale Nektargrube mit oder ohne laterale Nektarien	1 abaxiales und 1–4 Paar laterale, kleinere Nektarien
Spreitenform	breit eiförmig	breit bis schmal eiförmig	schmal eiförmig bis länglich elliptisch
Länge der Blattspreite	10–18 cm	20–35 cm	30–45 cm
Höhe	1,5–2,5 (3) m	2,5–3,5 (4) m	3,0–4,5 m
Blattkonsistenz	dick, ledrig	hart, aber nicht ledrig	dünn, weich
Geschlechterverteilung	meist ♀, sehr selten ♂	sowohl ♀ als auch ♂	sowohl ♀ als auch ♂
Blütenfarbe	in beiden Formen: weiß	in beiden Formen: weiß	♀: grünlich-weiß; ♂: weiß
Infloreszenzen ♀	mittellange Zweige, steif in alle Richtungen abstehend	mittellange Zweige, steif in alle Richtungen abstehend bis bogig überhängend	eher kurze Zweige, knotig, in alle Richtungen ausgebreitet
Infloreszenzen ♂	sehr lange Zweige, steif aufrecht	lange Zweige, steif aufrecht	mittellange Zweige, aufrecht
Zytotypen (x = 11)	4x ♂ ♀, 8x ♀	4x, 6x, 8x	4x ♂ ♀, 8x ♀

Aus: BAILEY & WISSKIRCHEN 2006.

Botanische Exkursion nach Krk von 14. bis 17. Juni 2007 unter der Leitung von Dr. Walter Starmühler

Die Insel Krk (ital. Veglia, dt. Vögls) ist die größte der Quarner Inseln. Das Klima ist, den äußersten Süden ausgenommen, submediterran. Die Vegetation wird dominiert von Flaumeichenwäldern und laubabwerfenden Gebüschformationen (Schibliak).

14. Juni Anreisetag: Wir halten unterwegs im Norden der Insel bei Voz und von der Fischer-Bucht aus sehen wir uns die Trockenrasenvegetation zwischen und auf den Hügeln Bejavec und Mežica an. Dabei entdecken wir u.a.: Wolliger Saflor (*Carthamus lanatus*), Sonnenwend-Flockenblume (*Centaurea solstitialis*), Spanische Golddistel (*Scolymus hispanicus*), Illyrien-Eseldistel (*Onopordum illyricum*), Begranntes Hasenohr (*Bupleurum veronense*). In der Hauptstadt Krk wächst auf Mauern der seltene Venusnabel (*Umbilicus horizontalis*).



Heuer führt eine Botanische Exkursion unter der Leitung von Dr. Walter Starmühler auf die Insel Krk. Alle Fotos: W. Starmühler.

15. Juni, 1. Exkursionstag: Wir wandern von Draga Bašćanska über die Berge Obzova, Veli Hlam und Bag nach Baška.



Weißfilziger Andorn,
Marrubium incanum.

Hier sehen wir u.a. Illyrische Mauermiere (*Paronychia kapela*), Pfriemengras (*Stipa* sp.), Müller-Tragant (*Astragalus muelleri*), Schmalblättrige Krugglocke (*Edraianthus tenuifolius*), Gemeiner Teichfaden (*Zannichellia palustris*) und Hechtkraut (*Potamogeton crispus*). An der Südspitze wachsen die beiden stenoendemischen Rötengewächse Vögls-Meier (*Asperula borbasiana*) und Quarner-Meier (*Asperula woloszczakii*), die wir im Juni aber nur vegetativ zu Gesicht bekommen.

16. Juni, 2. Exkursionstag: Zwei Feuchtgebiete stehen am Programm: Wir gehen zum Omišaljškog jezero (Castelmuschio-See) bei Njivice und umwandern den Ponikve (Ponighe-See) im Herzen der Insel. Die Pflanzenwelt an den Ufern und in den Feuchtwiesen ist sehr artenreich. Lanzett-Froschlöffel (*Alisma lanceolatum*), Brennender Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*), Echter Eibisch (*Althaea officinalis*), Schwärzliche Knopfbirse (*Schoenus nigricans*), Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*), Gemeine Schneidebinse (*Cladium mariscus*), Lockerblütige Hundswurz (*Anacamptis laxiflora*). Anschließend fahren wir in das Anbaugebiet des berühmtesten und wohl auch besten istrischen Weißweines, des Žlahtina (sprich: Schlachtina). Diese Traube wird nur um die Stadt Vrbnik an der Ostküste der Insel angebaut.

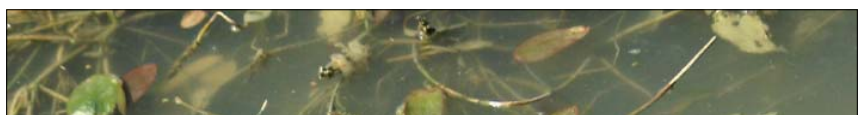


Das Begrannte Hasenohr
Bupleurum veronense

17. Juni, Abreisetag: Wir besuchen die Feuchtwiesen mit Sumpf-Hundswurz (*Anacamptis palustris*), Stech-Simse (*Juncus acutus*) und die Halophytenfluren in der Saline-Bucht, u.a. mit Meer-Simse (*Juncus maritimus*) und Küsten-Beifuß (*Artemisia caerulea*). Eventuell besichtigen wir noch die Karsthöhle Špilja Biserujka (Perlen-Höhle).



Weingarten mit Žlahtina-Traube auf der Insel Krk.





Botanische Exkursion nach Krk von 14. bis 17. Juni 2007

unter der Leitung von Dr. Walter Starmühler

Anmeldungen ab sofort in der Abteilung für Botanik im Landesmuseum Joanneum.

Anmeldeschluss: 12. April 2007

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Abfahrt Graz: 14.6., 7:00 Uhr

Rückkehr Graz: 17.6., ca. 19:00 Uhr

Leistungen:

Busfahrt mit einem modernen Reisebus ab/bis Graz

Unterbringung im Hotel Koralj*** in Krk

Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC

3 x Halbpension inklusive unbegrenzter Getränkekonsum beim Abendessen

(einheimischer Weiß- bzw. Rotwein, Bier, Mineralwasser, Säfte und Getränke aus den Schankomaten)

Exkursionsleitung

Preis pro Person:

im Doppelzimmer: 270 Euro

für Mitglieder des Joanneum-Vereins: 250 Euro

Einzelzimmerzuschlag: 33 Euro

Stornoversicherung (optional): 10 Euro

Verbindliche Anmeldung:

Ich nehme an der botanischen Exkursion nach Krk mit _____ Personen teil.

FAX: ++43+316/8017-9670.oder

Telefon: ++43+316/8017-9750

Name des Teilnehmers/der Teilnehmer: _____

Ort/Straße: _____

Telefon/FAX: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

**Sichern Sie sich Ihren Exkursionsplatz rechtzeitig!
Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung!!!**



Mykologische Veranstaltungen im Frühjahr 2007

Den Pilzfreunden des Joanneums wurde ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm geboten. Bernhard Pock berichtete über seine Untersuchungen an Porlingen aus dem Nationalpark Gesäuse. Neben seltenen Arten wie dem Rosa-roten Wachs-Porling (*Ceriporia excelsa*) konnte er auch einige für die Steiermark neue Arten entdecken.

Detlef Heinz Prelicz zeigte uns wieder Bilder von interessanten Pilzfunden aus der südsteirischen Thermenregion. Ganz besonders beeindruckte er mit seinen Mikroaufnahmen, wie zum Beispiel der Basidie eines Morse-Täublings (*Russula illota*).

Gertrude Hahn und Volkmar Tesch erzählten von ihrem Zugang zu den Pilzen. Interessant war die Betrachtung der Joanneum-Pilzgruppe aus der Sicht eines Psychologen.

Und schließlich verriet der vielseitige Künstler und Autor Franz Szabo Tricks aus der Hexenküche der digitalen Farbfotografie. Sehr beeindruckend machte er uns klar, dass wir nur einen Bruchteil der technischen Möglichkeiten unserer Digitalkameras nützen.

Noch eine ausgezeichnete Pilzseite im Web aus Spanien: www.altogallego.com/setas/



Rosaroter Wachs-Porling, *Ceriporia excelsa*. Foto: B. Pock



Warziger Drüsling, *Exidia plana*. Foto: G. Hahn und V. Tesch



Morse-Täubling (*Russula illota*), Basidie.
Foto: D. Prelicz.



Dunkler Hallimasch, *Armillaria obscura*. Foto: F. Szabo



Natur natürlich!

Einblick in die Naturwissenschaftlichen Sammlungen

Seit 28. März ist im 2. Stock der Raubergasse eine kleine „Dauer“-Ausstellung der Abteilung Botanik zu sehen. Gezeigt werden Herbarbelege sowie Pilz- und Pflanzen-Fotografien von Gertrud Tritthart. Diese Ausstellung soll schon auf die Präsenz der Abteilung Botanik in der neuen naturkundlichen Ausstellung im „Museumsquadranten“ 2011 vorbereiten!

Bis 2011 muss auch noch viel an den Sammlungen gearbeitet werden. Daher können Besucherinnen und Besucher in der Raubergasse nun angehenden Wissenschaftlern und jungen Präparatoren über die Schulter schauen: bei Montagearbeiten an Tierpräparaten, bei der Präparation von Fossilien, bei der

digitalen Erfassung von Herbarbelegen, bei fotografischen Arbeiten für Objektdatenbanken...

Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr gibt es noch die Möglichkeit, an einer spannenden Themenführung teilzunehmen.

Führungen der Abteilung Botanik:

Renate Höllriegl: „Farben und Formen von Blüten“ (18.4., 11.7., 3.10. und 26.12.2007)

Alfred Aron: „Große Pilze, kleine Pilze“ (16.5., 8.8. und 31.10.2007)

Kurt Zernig: „Das Herbarium, ein naturkundliches Archiv“ (13.6., 5.9. und 28.11.2007)

Beginn: jeweils 15:00 Uhr



Unsere nächsten Veranstaltungen

11.4., 10:00 Uhr, **Christine Pichler, Harald Kahr, Alfred Aron:** „Frühjahrspilze“. **Pilz-Kartierungsexkursion und Lehrwanderung.** Treffpunkt: Übersbach (Bez. Fürstenfeld), Kirche.

16.4., 17:15 Uhr, **Detlef Ernet, Traude Schipper, Gertrud Tritthart:** **Der Gelbe Lein (*Linum flavum*) in der Steiermark – vom Aussterben bedroht?** Rauberg. 10, 2. Stock.

5.5., 9:00 Uhr, **Renate Höllriegl:** **Exkursion Erkennen von Lebensraumtypen.** Treffpunkt: Graz Mariatrost; Endstation Linie 1.

7.5., 18:00 Uhr, **Walter Starmühler:** **Vorbesprechung zur botanischen Exkursion nach Krk.** Raubergasse. 10, 2. Stock.

23.5., 10:00 Uhr, **Detlef Heinz Prelicz, Harald Kahr, Alfred Aron:** **Pilz-Kartierungsexkursion und Lehrwanderung in der Südoststeiermark.** Treffpunkt: Wieden (Bez. Radkersburg, N Hart bei Straden), Parkplatz Baumarkt.

9.6., 10:00 Uhr, **Kurt Zernig:** **Exkursion „Heimische Süßgräser zwischen Plesch- und Mühlbacherkogel“.** Treffpunkt: Pleschwirt (W Rein bei Graz).

14.–17.6.: **Walter Starmühler:** **Botanische Exkursion nach Krk.** Anmeldeschluss 12. April.

20.6., 10:00 Uhr, **Gertrud Hahn, Harald Kahr, Alfred Aron:** „Frühsommerpilze“. **Pilz-Kartierungsexkursion und Lehrwanderung.** Treffpunkt: Koglhof (Bez. Weiz, S Birkfeld), Parkplatz Sommerodelbahn.

Kurt Zernig & Renate Höllriegl: **Erforschung v. Flora und Vegetation des Grimminggebiets**

12. Mai, 9:00–17:00 Uhr, Vorbereitungs-Seminar, Seminarraum Schloss Trautenfels.

1.–2. Juni, Exkursion (Farn- u. Blütenpflanzen); Treffpunkt 9 Uhr, Schloss Trautenfels.

16.–20. Juli, Exkursion (Farn- u. Blütenpflanzen); Treffpunkt 10 Uhr, Schloss Trautenfels.

Zum Seminar und zu den Exkursionen **jeweils Anmeldung erforderlich!**

Das Team der Botanik

Mag. Kurt Zernig

kurt.zernig@museum-joanneum.at

Phone: ++43/+316/8017-9751

Dr. Alfred Aron

alfred.aron@museum-joanneum.at

Phone: ++43/+316/8017-9752

Mobile: 0664/8017-9752

Renate Höllriegl

renate.hoellriegl@museum-joanneum.at

Phone: ++43/+316/8017-9755

Christine Pichler

christine.pichler@museum-joanneum.at

Phone: ++43/+316/8017-9750

Gerhard Bruckman

gerhard.bruckman@museum-joanneum.at

Phone: ++43/+316/8017-9753

Peter Deutschmeister,

Josef Forstner, Alfred Klug

Renate Meißl und

Dr. Maria Rupp

FAX: ++43/+316/8017-9670

Homepage:

www.museum-joanneum.at/botanik